

Kantonsräte begutachten drei Grossprojekte im Linthgebiet

Die Staatswirtschaftliche Kommission des Kantonsrats nahm das Linthgebiet in Augenschein. Im Fokus der Exkursion standen realisierte und geplante Projekte mit überregionaler Ausstrahlung: so wie das Linthwerk oder die Solar-Anlage am Walensee.

Von Roland Lieberherr

Benken/Weesen. – Wasser und Sonne waren die Kernthemen des Ausflugs der Staatswirtschaftlichen Kommission (StwK) des St. Galler Kantonsrats. Als die 15 Mitglieder gestern zur Exkursion im Linthgebiet eintrafen, hielt sich Petrus indes vorab an Ersteres.

Gut geschützt mit Regenjacken und aufgespannten Schirmen begutachtete der Tross vormittags wichtige Eckpfeiler des vollendeten Linthwerks. Dank fundierter Erläuterungen von Linthingenieur Markus Jud konnten sich die StwK-Mitglieder vor Ort – am Linth- sowie am Escherkanal – ein Gesamtbild des kürzlich vollendeten Jahrhundertbauwerks machen.

Zuvor hatte Baudirektor Willi Haag die Kommission über die Hürden und Schwierigkeiten während der Planung und Realisierung orientiert. Wortgewandt rekapitulierte Haag im Eilzugtempo die insgesamt 15-jährige Vorbereitungs- und Ausführungszeit.

Das Linthwerk – ein Vorzeigebjekt «Sehr eindrücklich und überzeugend, wie akribisch beim Linthwerk bezüglich Nachhaltigkeit und Weitsicht vorgegangen und gearbeitet wurde – ein Vorzeigebispiel», sagt SVP-Kantonsrätin Barbara Keller-Inhelder. Ebenso beachtlich seien die geringen Kosten, betont das StwK-Mitglied aus Rapperswil-Jona. «127 Millionen für ein solches Mammutprojekt sind in Relation zu anderen Vorhaben sehr tief.»

Ähnlich begeistert zeigten sich auch die übrigen Teilnehmer. Der Anschauungsunterricht während der alljährlichen Exkursion sei eine willkommene Abwechslung zur ansonsten aktenlastigen Arbeit der Kommission. Deren Präsidentin Margrit Stadler-Egli ergänzte: «Schön zu sehen, wie die Synergien zwischen Landwirtschaft und Naturschutz funktionieren, wie die Gesetzgebung oder das Zusammenspiel mit anderen Kantonen greift.»

Und CVP-Kantonsrätin Yvonne Suter (Rapperswil-Jona) betont den indirekten Nutzen solcher Ausflüge: «Wir erhalten so auch wichtige Einbli-



Positive Eindrücke: Die Kantonsräte diskutieren nach der Besichtigung des Escherkanals angeregt. Bilder Roland Lieberherr



Spannende Ausführungen: Yvonne Suter (l.) und Barbara Keller-Inhelder (r.) lauschen gebannt den Worten von Markus Jud.

cke in die Komplexität solcher Projekte. Und können auf diese Erfahrungen bei anderen Vorhaben zurückgreifen.»

«Getrübter Blick» auf Solar-Anlage Nachdem sich die Kommission nachmittags über den integralen Hochwasserschutz in der Gemeinde Weesen informieren liess, folgte eine Rundfahrt auf dem Walensee. Ziel: Die Besichtigung der Felswand, an der dereinst die grösste Fotovoltaik-Anlage der Schweiz entstehen könnte. «Ein visio-

näres Projekt», so Sutter. Es brauche Kreativität, um die Energiewende zu schaffen. «Aber alle Einwände müssen adäquat berücksichtigt werden.» Nicht ganz so loyal zeigte sich Petrus – trotz Diskurs über die Mega-Solaranlage verdeckten dicke Wolken die Sonne. Dennoch nehmen die StwK-Mitglieder viele Lichtblicke mit, wie Keller-Inhelder und Suter betonen: Nicht zuletzt zähle dazu das Gesellschaftliche, der persönliche Austausch über die Parteigrenzen hinweg.

Aufsicht und Kontrolle

Die Staatswirtschaftliche Kommission besteht aus 15 Kantonsratsmitgliedern. Sie prüft die Amtsführung von Regierung und Staatsverwaltung, die Planung der Staatstätigkeit, das Ergebnis des Regierungscontrollings sowie die Erfüllung der Aufträge, die der Kantonsrat der Regierung erteilt hat. (so)

Jubelgesänge in St. Gallenkappel

St. Gallenkappel. – Der Pfingstgottesdienst in der Pfarrkirche am 19. Mai um 10.30 Uhr wird vom Kirchenchor St. Gallenkappel mitgestaltet. Unter der Leitung von Franz Konrad singt der Chor die bekannte Toggenburger Messe «Juchzed und singed» von Peter Roth, begleitet von Hackbrett, Streichern und Klarinetten. Die Solostellen singt die Sopranistin Cornelia Furrer aus St. Gallenkappel. (eing)

Kirchenchor singt im Pfingstgottesdienst

Benken. – Der Kirchenchor Benken unter der Leitung von Irene Koller bringt an Pfingsten die «Kilians-Messe» von Roman Bislin-Wild zur Ausführung, wird mitgeteilt. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Benken beginnt um 10.30 Uhr.

Die «Kilians-Messe» ist eine Auftragskomposition mit Dialekttexten für den Kirchenchor Bütschwil. Sie wurde im Jahr 2007 uraufgeführt.

Mit den Gottesdienstbesuchern singt der Chor zudem gemeinsam Lieder aus dem «Rise up». Rolf Wäger an der Orgel trägt zum feierlichen Rahmen des Gottesdienstes wesentlich bei. (eing)

LESERBRIEFE

Vorschlag für ein neues Schlosskonzept

Nachdem nun ziemlich feststeht, dass das aktuell vorgeschlagene Konzept für das Schloss Rapperswil in dieser Form keine Chance für die Umsetzung hat, wird in dem einschlägigen Artikel in der «Südostschweiz» vom 17. Mai die einmal gedachte Idee aufgeführt, Migration als Leitthema für die Gesamtausstellung zu wählen. Nach meinem Dafürhalten haftet an diesem Begriff etwas Negatives, so dass man an dessen Anziehungskraft zweifeln kann. Ich schlage vor, als konzeptionelles Gefäss für die allfällige Ausstellung «Schweiz im Ausland – Ausland in der Schweiz, im Spiegel der Zeit» festzulegen. In diesem weiter gefassten Rahmen hätten dann viele Elemente Platz: Zum Beispiel von polnischen Relikten bis zur Schweizergarde im Vatikan, von attraktiven Gastro-Angeboten mit ausländischem Touch bis zu Geschichten Schweizer Weinproduzenten in Neuseeland. Und nicht zuletzt: was über die Schweiz im Ausland geschrieben wurde beziehungsweise wird – und umgekehrt.

Yasar Deger, Rapperswil-Jona

Ein Jahrhundert Katholischer Frauenbund

Mit einer Jubiläums-Generalversammlung feiert der Katholische Frauenbund St. Gallen-Appenzell sein hundertjähriges Bestehen. Auch ein Mann ist eingeladen: Bischof Markus Büchel leitet den Festgottesdienst.

St. Gallen. – Vor rund 100 Jahren, am 9. Juni 1913, wurde der Katholische Frauenbund St. Gallen-Appenzell aus der Taufe gehoben. Die Frauen von damals setzten sich für ihre Rechte ein, hielten den katholischen Glauben aufrecht und förderten caritative und erzieherische Aktivitäten.

Musical-Sängerin in der Tonhalle 120 Frauengemeinschaften umfasst der Frauenbund. 27 000 Frauen sind als Mitglieder von ihrem Dachverband angesprochen und an die Jubiläums-Generalversammlung eingeladen. Diese findet am Samstag,



Mit Elan: Der Vorstand des Frauenbundes freut sich auf das Jubiläums-Jahr.

25. Mai, statt, wie es in einem Communiqué heisst. Um 10 Uhr eröffnet Bischof Markus Büchel mit einem

Festgottesdienst in der Kathedrale von St. Gallen den Anlass. Alle angemeldeten Gäste geniessen anschlies-

send einen Apéro riche im Innenhof des Klosters.

Um 13.30 Uhr beginnt die Jubiläums-Generalversammlung in der Tonhalle. Diese wird umrahmt von Monica Quinter. Die Musical-Sängerin nehme das Publikum auf eine «weiblich-musikalische Zeitreise» mit, heisst es in der Mitteilung.

Als weiterer Höhepunkt wird die vielfältige Festschrift enthüllt, welche einen Überblick auf 100 Jahre Frauenbund gewähren wird.

In Wort und Bild schildern darin Frauen ihre verschiedenen Zeit-Epochen und ihren Beitrag in der Freiwilligenarbeit.

Jede Frau ist eingeladen, am 25. Mai in St. Gallen mitzufeiern. Für den Apéro riche sowie die Teilnahme an der Generalversammlung in der Tonhalle St. Gallen ist eine Anmeldung erforderlich. (eing)

Anmeldungen: frauenbund.sga@bluewin.ch oder Telefon 071 222 45 49.

ANZEIGE

Jetzt pro Harass 2 Spiele Jasskarten gratis!



Im Mai erhalten Sie bei Ihrem Getränkehändler zu jedem Harass Möhl-Saft klar und Saft vom Fass trüb (mit und ohne Alkohol) in Glasflaschen zwei original Möhl Jasskarten Spiele! Mit Möhl-Saft haben Sie immer ein Ass beim Jass!

Mosterei Möhl AG **MÖHL** 9320 Arbon | Tel. 071 447 40 74 | www.moehli.ch